

Fyrudden

Nach zwei Nächten vor Anker sehnen wir uns mal wieder nach einer heißen Dusche. Das Wasser hat immer noch unter 17 Grad und auch das Wasser in unseren Kanistern an Deck wird nicht wärmer. Ausserdem brauchen wir noch etwas Proviant und unsere Wassertanks wollen wir auch noch einmal auffüllen bevor wir uns in den Gryts Skärgard verlieren.

Fryudden ist laut Beschreibung der Hafenhandbücher dazu die einzige sinnvolle Alternative.

Am ersten Tag nach Västervik gab es noch den einen oder anderen Regenschauer. Auf dem Wasser erlebt man die völlig anders als an Land. Sie kündigen sich durch eine dunkle Wolkendecke aus einer Richtung an, dann frischt der Wind auf und nach einer halben Stunde ist der Spuk vorbei. Wer kann verkriecht sich dann unter dem Sprayhood oder leistet seinem Partner am Ruder seelische Unterstützung. In so einer Situation entstehen dann EMO Bilder.



Die Regenschauer werden aber seltener und wir hatten drei schöne Tage zwischen den Schären. Nachdem der Wind heute auf Ost bis Südost gedreht hatte, konnten wir uns einige Meilen von der Genua durch das enge Fahrwasser ziehen lassen.







